

00:03 **Athina**

Hallo, ich bin Athina, und meine Mutter kommt aus Serbien und mein Vater kommt aus Griechenland. Und meine Freundin Audrey...

00:09 **Audrey**

Meine Eltern kommen aus den Philippinen.

00:13 **Deborah**

Ich heiße Deborah. Meine Mutter ist Deutsche und mein Vater ist Nigerianer.

00:19 **Athina**

Und wir gehen alle ins HipHop

00.49

Athina ist elf, bald kommt sie in die fünfte Klasse.

00.58

Jeden Sommer müssen Athinas Eltern entscheiden: machen sie mit Athina Papa-Urlaub in Griechenland oder Mama-Urlaub in Bosnien?

01.20

Athinas Mutter zieht es nach Bosnien. Sie ist von als junge Frau nach Deutschland geflohen, ganz allein. Damals war Krieg in Bosnien.

01:28 **Mutter**

Deine Mama ist am Hauptbahnhof gestanden und wusste nicht wohin.

01.32

Ganz allein in einem fremden Land.

01:35 **Mutter**

Man ist ausgestiegen, wurde von niemandem erwartet, wusste auch keiner, dass man kommt, oder sonst was. Ich hatte aber eine Karte von einem Hotel. Weil, ich war mal in Deutschland, kurz shoppen, drei Jahre davor. Und in dem Hotel haben sie mir schon da, als Siebzehnjährige, aus Spaß gemeint: Arbeit, Arbeit hier. Und ich hab mir gedacht nach drei Jahren, vielleicht erkennt mich noch jemand, bin mit der Karte hin, hab ich einfach gesagt, Krieg, Arbeit, so Sachen. Die haben mich genommen. Da hab ich gearbeitet in der Küche.

Das war Ich konnte nicht mal jemanden anrufen, das war das Schlimmste. Es war Krieg, alle Telefonleitungen, alles war kaputt. Ich wusste nicht mal, meine Familie, ob sie leben, hab mir jeden Tag überlegt, ob da was passiert ist.

Und dann waren wir mehrere Leute vom ehemaligen Jugoslawien. Das war's auch noch: Zwei Kroaten, zwei Albaner, und ich als Serbe. Da haben wir die gleiche Sprache gesprochen, aber mit mir keiner. Mich haben sie gleich abseits gelassen. Weil ich Serbe bin. Aber war mir nicht so bewusst... wie man uns hasst, eigentlich. Das war mir nie bewusst. Nie.

Ich fühle mich noch immer nicht zu Hause, glaub ich. Ich habe mich hier gewöhnt, hab meine Familie hier, aber zu Hause ... weiß ich nicht.

03:32 Vater

Also ich bin zu Hause. Wenn ich im Sommer in Griechenland bin, länger als zwei, drei Monate, da hab ich Heimweh. Ich will hierher. Das ist für mich ganz normal.

03:50 Frage

Diese Geschichten von Krieg, die willst du gar nicht hören, oder?

03:56 Athina

Mich interessiert's eigentlich gar nicht. Ich will ja keine Reporterin werden. Ich will eher Tierpflegerin werden. Ich liebe Tiere.

04.34

Bis jetzt waren Athina, Audrey und Deborah ständig zusammen, vor allem hier im Kinderhaus. Seit sie zwei ist trifft Athina hier ihre Freunde, mit den Sommerferien heißt es jetzt für immer Abschied nehmen vom Hort.

04:47 Athina

Wir haben Bilder gekriegt – vom Malort. Die hab ich gekriegt, weil ich ja jetzt vom Hort weggehe. Man denkt ja jetzt auch, dass man gleich in die Schule muss, aber dann muss man gar nicht in die Schule.

05:01 Freundin

Athina, denk dran, Sommerferien sind das Beste.

05.20

Gemischte Gefühle: Abschied und auch Ferienstimmung.

05.48

Es geht in Mamas Heimat. Noch heute Abend.“

05:54 **Mutter**

Das ist eine Decke für meine Schwester. Sie kriegt bald ein Kind. Alles Mögliche: Schokolade, Nescafé, sogar das. Alles. Wir schleppen alles. Das ist nur ein Teil der Geschenke.

06.24

Alles ist gepackt, nur Flocki will nicht verreisen.

06.56

Flocki befürchtet schon das Schlimmste. Im Auto wird ihm immer schlecht. Dabei kommt er nur in Ferien-Pflege zu Freunden.

07.22

Die Reise geht von Deutschland über Österreich ins ehemalige Jugoslawien.
Eine ganze Nacht. 1250 Kilometer, fast 20 Stunden Fahrt.

07.46

Slowenien, Kroatien, Bosnien Herzegowina, alles Länder die früher mal zusammengehörten, damals hieß das Jugoslawien.

07.57

An jeder Ecke eine Grenze.

08:02 **Mutter**

Da ist die Grenze jetzt. Bosnien und Serbien. Bei Losniza.

08:11 **Frage**

Wo ist zu Hause, Athina?

08:12 **Athina**

In Deutschland...

08:14 **Mutter**

Wir haben mehrere Zuhause. Eins hier, eins in Deutschland und noch eins in Griechenland. Auch nicht schlecht.

08.25

Athinas Oma wohnt im Dorf Skocic, im serbischen Teil von Bosnien Herzegowina. Umgeben von neuen Grenzen.

08:34 **Athina**

Das Haus kenn ich! Oh ja, jetzt kenn ich alle Häuser. 100 Pro. Jetzt kenn ich auch die Kirche vorne.

08:43 **Mutter**

Da sind wir.

09.32

Ein ganzes Jahr hat der Opa Athina nicht gesehen.

10.18

Man kann sich gar nicht vorstellen, dass hier Krieg war.

10.27

Dass da drüben vom Hügel aus auf die Menschen in den Gärten geschossen wurde, als Athinas Mama hier wohnte.

10.44

Zum Schwimmen traf man sich schon immer am Fluss, an der Drina. Früher war das hier alles Jugoslawien, Serben und Bosnier lebten auf beiden Seiten der Drina friedlich miteinander. Dann kam der Krieg, plötzlich war Athinas Mutter im falschen Land, als Serbin in Bosnien. Gerade noch rechtzeitig floh sie über die Brücke nach Serbien, bevor die Grenze dicht gemacht wurde.

11:11 **Mutter**

Es war ganz normal über die Brücke zu gehen nach Serbien. Das war das gleiche Land. Und jetzt ist es Grenze. Ohne Pass kommst du nicht mehr rüber.

11.28

Viele Jahre ist der Krieg nun her. Sogar ehemalige Nachbarn brachten sich gegenseitig um, Serben, Kroaten und Bosnier – ein Bürgerkrieg.

11.39

Sehr viele Menschen mussten fliehen oder wurden grausam getötet.

11.44

Direkt vor dem Haus von Athinas Großeltern steht ein Denkmal.
Für die jungen Männer aus dem Dorf, die in diesem Krieg gestorben sind.

11:58 Mutter

Diese Leute sind alle hier aufgewachsen mit deiner Mama. Der Junge hier war mit mir in der Schule. Wir sind Bus zusammen gefahren. Wir sind jeden Tag hin und zurück mit Bussen. Dann auch Fahrrad zusammen gefahren oder Ball gespielt, wie auch immer, was wir für Ideen hatten. Die ganzen Leute haben wir gekannt. Das ist nur von diesen hundert Häusern hier.

12:30 Frage

Und wo sind die Familien jetzt?

12:32 Mutter

Manche sind hier, und viele sind auch weggegangen. Schweiz, Österreich, Australien sogar ein paar. Alle weg. Sind nur noch ein paar alte Leute geblieben. Und ein paar, für die es am Ende zu spät war. Die nicht mehr raus konnten. Ich war auch von hier weg, hatte Familie, zwei Geschwister... Wir hatten nichts mehr. Geld, alles war weg. Nur das Haus ist ganz geblieben, und wir zum Glück auch alle. Ich bin weg, aber mein Herz ist schon hiergeblieben.

13:56 Frage

Wo sind deine Eltern her?

13:58 Freundin

Von Deutschland und Russland.

- Wer ist aus Russland?

Meine Mutter.

14:03 Athina

He, wir alle haben Eltern, die aus anderen Ländern kommen. Ein Familienteil..

14:08 Deborah

Aus Russland, mein Vater aus Nigeria, aus den Philippinen.

14:11 Athina

Aus Griechenland und Serbien.

14.19

Viele Menschen verlassen ihre Heimat. Aus den unterschiedlichsten Gründen – einer davon ist Krieg.

14.30

Und manche finden ein neues Zuhause. Für die Kinder dann eine sichere Heimat.

**Filmskript zur Sendung „Dobro jutro heißt Guten Morgen“
Sendereihe: Zu Hause in Deutschland
DVD-Signatur Medienzentren: 4685199
Ein Film von Andrea Lotter**

